

Bürgerinitiative
KEIN HAUS IM WALD

c/o Armin Stabel
Schlesierstr. 21
61389 Schmitten
info@kein-haus-im-wald.de

Bürgerinitiative KEIN HAUS IM WALD
c/o A. Stabel, |Schlesierstr. 21 |61389 Schmitten

Schmitten, den 30. 5.2019

Else Kröner-Fresenius-Stiftung
Prof. Dr. Michael Madeja
Am Pilgerrain 15
61352 Bad Homburg

Vorab per Mail an: m.madeja@ekfs.de

Per Mail nachrichtlich an:

- Presseverteiler
- Gemeindevertreter Schmitten
- Alle Unterstütz*innen der BI

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Madeja,

wie Sie wissen, wurde vor gut einem Monat die Bürgerinitiative KEIN HAUS IM WALD von 13 Bürgern aus Schmitten gegründet. Die BI KEIN HAUS IM WALD spricht sich ganz klar gegen den Neubau des von Ihnen geplanten Seminarhauses mitten im Wald von Schmitten aus.

In der kurzen Zeit des Bestehens der BI haben sich mittlerweile über 150 Bürger mit ihrer Unterschrift gegen das Projekt ausgesprochen - viele arbeiten mit und haben großes Interesse an den weiteren Aktivitäten der BI. Wir haben bei unserer Arbeit gemerkt, dass viele Bürger wenig oder nichts über das Vorhaben wissen. Die große Mehrheit der Angesprochenen ist entrüstet, über die Größe, die Eingriffe in die Natur und die Auswirkungen des Projekts. Die BI hat in vielen Gesprächen Mitbürger als Unterstützer geworben und den Dialog mit der lokalen Politik gesucht. Wir haben alle Gemeindevertreter angeschrieben und darum gebeten darzulegen, warum sie das Projekt für unterstützenswert halten. Nur fünf von Ihnen haben uns verträglich geantwortet und wurden dafür in der Zwischenzeit von Ihnen, Prof. Dr. Madeja, mit weiteren Erkenntnissen versorgt. In der letzten Woche durfte die BI mit einigen der Fraktionsvorsitzenden aus Schmitten in Dialog treten. In Gesprächen mit unseren Lokalpolitikern wird uns oft geraten, mit der Else Kröner-Fresenius-Stiftung vertreten durch Sie, Herr Prof. Dr. Madeja, das bilaterale Gespräch zu suchen.

Die BI hat darüber ausgiebig beratschlagt und sich dazu entschlossen, einen öffentlichen, transparenten Dialog zu beginnen: mit verlässlichen und nachvollziehbaren Argumenten, zugänglich für jedermann.

Daher erhalten Sie heute diesen offenen Brief mit 17 Fragen, um deren Beantwortung wir Sie höflichst bitten. Dieser Brief geht an Sie, Prof. Dr. Madeja, als Stellvertreter des Bauherrn

der Else Kröner-Fresenius-Stiftung und gleichzeitig an alle Unterstützer*innen der Bürgerinitiative, die Gemeindevertreter Schmittens und einen Presseverteiler sowie online auf unsere Homepage www.kein-haus-im-wald.de.

Unser Eindruck ist, dass das von Ihnen geplante Bauvorhaben mit Zusagen und Versprechungen verbunden ist, die das Projekt befördern, aber nicht mit der Öffentlichkeit geteilt werden, die davon betroffen sein wird. Wir wünschen uns einen transparenten Dialog. Wir möchten Fakten kennen und wollen uns mit Mutmaßungen und vagen Behauptungen nicht mehr zufrieden geben. Uns wird immer wieder gesagt, dass Sie als Bauherr MIT den Bürgern von Schmitten und nicht GEGEN die Bürger das Projekt umsetzen möchten. Und wir möchten, dass alle Bürger Schmittens die Chance haben, sich dazu ein Bild zu machen und sind uns sicher, dass Ihnen daher die Beantwortung unserer Fragen ebenfalls ein Bedürfnis ist.

1. Sie, Prof. Dr. Madeja, haben sowohl in der Anhörung ausgewählter Bürger als auch in der Presse davon gesprochen, dass ausschließlich auf der Basis des alten Wochenendhauses (300qm) gebaut wird. Können Sie verbindlich zusagen, dass das Bauvorhaben nicht mehr als 300qm Grundfläche haben wird und auch zukünftig keine zusätzlichen Gebäude auf dem Grundstück errichtet werden?
2. Können Sie für die Stiftung eine verbindliche Zusage machen (z.B. als Auflage in die Baugenehmigung), dass auf dem Grundstück auch zu einem späteren Zeitpunkt KEINE Erweiterungen vorgenommen werden?
3. Übernimmt die EKFS die Kosten für die gesamte Zuwegung und Erschließung bis zum Gelände und alle Maßnahmen zur Ermöglichung des Bauverkehrs sowie der dadurch entstehenden Schäden?
4. Sie, Prof. Dr. Madeja, sprachen davon, dass keine Wege (Kohlberg etc.) geteert, versiegelt, verbreitert, ausgebaut werden. Ist das weiterhin richtig? Geben Sie den Bürgern von Schmitten dazu eine verbindliche, schriftliche Zusage?
5. Sollte es Auflagen geben, die einen Ausbau der Zuwege (Teeren, Versiegeln, Verbreitern, Ausbau, Schotterung etc.) verlangen, stoppen Sie dann das Vorhaben?
6. Bitte stellen Sie für uns einmal eindeutig klar, was Ihr Motiv für das Bauvorhaben ist. In Gesprächen, in der Presse und gemäß wirtschaftlicher Zwänge sind diverse Motivatoren im Gespräch: eine Denkmal errichten / die Bauruine sichern / das Stiftungsvermögen sichern bzw. mehren. Was ist Ihre Motivation?
7. Es ist immer wieder die Rede davon „dass etwas für Schmitten getan wird“. Was konkret ist der Benefit für Schmitten?
8. Wird es in dem Seminarhaus einen ständigen Hausmeister geben, der dort auch wohnt?
9. Welche Zusagen hat die EKFS der Gemeinde Schmitten gemacht, falls das Bauprojekt realisiert wird?
10. Welche Zusagen hat die Gemeinde Schmitten der EKFS gemacht, falls das Projekt in dem bisher bekannten Umfang (300qm Gebäudegrundfläche plus Gartenhütte plus 5 Stellplätze) gebaut wird? Welche weiteren Zugeständnisse hat die Stiftung erhalten?
11. Gehören der EKFS oder der Fresenius AG im Ortsteil Schmitten entlang des Kohlbergs und/oder des Mittelfelds und/oder oberhalb des Grundstücks mit der alten Jagdhütte noch mehr Flächen?

12. Wie errechnen Sie die von Ihnen genannten max. 1.000 Auto-Fahrten pro Jahr für Bewirtschaftung, Unterhalt und Seminarbeschickung?
13. In den Bauunterlagen steht, dass die Standort-prägende Kastanie erhalten bleibt. In Gesprächen mit der Lokalpolitik war die Rede davon, den Baum zu fällen, weil er krank sei. Was ist richtig?
14. Es gibt einen weiteren Baum, der Standort-prägend ist und direkt an der Zuwegung liegt, nämlich die große Linde in der Kehre kurz vor dem Fresenius-Grundstück: Wie wird dieser Baum vor Schäden z.B. durch Bauverkehr und Verkehr des Betriebs geschützt?
15. Würden Sie ein neutrales (jenseits des üblicherweise für die Gemeinde tätigen Planungsbüros) Gutachten für die artenschutzrechtliche und landschaftspflegerische Begleitplanung des Grundstücks UND der gesamten geplanten Zuwegung Am Kohlberg begrüßen und finanzieren?
16. Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt bereits eine vertragliche Vereinbarung zwischen Stiftung und Gemeinde?
17. Wie steht der Neubau eines Seminarhauses mit Appartements und Zuwegung mit ihrem Stiftungszweck in Einklang? Auszüge aus Ihrem Stiftungszweck: „Zweck der Stiftung ist die Förderung der medizinischen Wissenschaft, und zwar vorrangig auf den Gebieten der Erforschung und der Behandlung von Erkrankungen, ... Zweck der Stiftung ist ferner die Förderung der Ausbildung von Ärzten oder sonstigen in der Krankenbehandlung und Krankenpflege, vornehmlich auf dem Gebiet der Dialyse ...“ (Quelle: www.ekfs.de)

Für Ihre zeitnahe Beantwortung der vorstehenden Fragen bedanken wir uns im Voraus. Gerne erhalten wir Ihre Rückmeldung bis zum 11.6.2019. Wir werden Ihre Antworten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. der Bürgerinitiative KEIN HAUS IM WALD

Armin Stabel

Dr. Frank Küber

Astrid Geleicher

Zum Hintergrund: Statt des Wochenendhauses der Else Kröner soll ein Neubau entstehen, in dem ganzjährig Seminare der Else Kröner-Fresenius-Stiftung und der Goethe Universität Frankfurt stattfinden sollen. Außerdem sollen dort in drei Appartements Wissenschaftler in der Waldeinsamkeit ihren Studien nachgehen. Das Projekt wurde bereits 2018 von Gremien der Gemeinde befürwortet und erst durch das Offenlegungsverfahren wurden die Bürger Schmittens darauf aufmerksam. Weitere Informationen unter

www.kein-haus-im-wald.de | email: info@kein-haus-im-wald.de